



Gegenwarten, Band 38

TRAXLER

TWV 55 ff.

**Restaurant &
Orchestre Touché**

Gedichte · Konzertstücke · Songs

Gans Verlag



Mathias Traxler

Restaurant & Orchestre Touché

Gedichte · Konzertstücke · Songs

Gans Verlag

Liebäugeln – Rückrufaktion

Der Oberkörper kann nur waschen, wie der Unterkörper wächst.
Nasenhaar gepflückt und Tränen schossen in die Augen.
Wie's kommt bei jedem *und*, von nun an ein ein im Gehör
Automobilgeräusche übertönen Oboen und Flöten wie über die Ziellinie kriechen

merken den Doppelsinn der Worte: die Laute der Verzweiflung
Seile, die deine Muskeln bändigen, in Windeseile
ein abgerissenes Schneebrett, ich will ein Gedicht seyn
Jedes Blatt hat nur einen Weg las Boden

oder: Mit Ihrer Sohle kann alles passieren.

Licht macht was für
sich, mach auch was für mich
Dieses Nacktseindürfen, das
ist die Rehabilitation.

Le mouvement du doigt zum Lichtschalter ist wie automatisiert.
kommt von müssen. eine gekaufte Brille,
im Traum ohne sie vorher anprobieren zu
dürfen. Warum zeigt sich der Wille? Unsere Eitelkeit hält unseren Mond zusammen

Beweglichkeit hab Anteil, Vokale rückwärts ein
gesprochen, Tag der ein Gag ist, Rastplatz
ein schreiender Dirigent, eine Sinfonie an einer
lautesten Stelle ganz leise, wahrgespielt

and the rivals crowd around you, komplex
con stromenti, si placet. Jeden einzelnen
kannst du zu einem Glas einladen, an Händen
und Füßen und wirst nicht arm, am reinbeissen

Wald des Waldes, spät noch nahm er seinen Körper in Besitz
In seinen Zellen, nicht nur der Kopf, auch die Finger hören,
Schwelgen in Schlüssen oder Schüsseln In Siegerpose mit
dem Handtuch im Gesicht geblendet

die darunterliegenden, Schichten, bleiben
verborgen. Hoch zu Ross, der Tellerlift, die Einsamkeit
in die Einsamkeit Mitten ins Satie-Recital brach eine Horde
Hausloser in die Stube, die leuchten wollte

Choräle

Ein Giraffe an einem Harpsichord. Warum setzen Sie nicht Ihre Ideen um?

spüren Sie die jugendliche Lust in Ihnen? lachendes Jugendliches in jungen Jahren das Privileg, anders zu sein, sich zu entdecken einen Floh ins Ohr setzen Modell stehen für ein Gedicht Die Bilder entstehen aus Interaktion, aber einsam.

auch du bist nicht anderes als eine Taschtenkomposition und ein spil im Licht.

Wieso habt ihr Zeit? Die Jugend hat Zeit. Unsere Zeit ist fast vorbei. Lieblingsbösewicht Horizont. Was sagst du? Irgendwie hast du was auf der Zunge aber willst es nicht sagen. Fünf pianos gleichzeitig spielen.

Manchmal gibt es plötzlich eine Nähe zu einem anderen Menschen, und dann eine Ferne.

Letzte Nägel aus dem Fleisch ziehen, der Wände. ich drücke die Schrift in dem Buch vor mir auf die fremden Schriftzeichen im Handy-Display der Frau, die neben mir sitzt, wie an einem Obdachlosen schnuppern

Eine lustige Formulierung, aus sich herauszukommen, weil es immer auch fragt, wo dieser Ort denn ist, woher man aus sich herauskommt. Uhhm, das war so schön, und das war so schön. Was war denn schon wieder diese andere Stelle, das war doch so schön. Sie sind aber so fett, Sie brauchen zwei Kissen. So lesen, dass das Buch die Kniekehle berührt.

Im Fahrtwind der Fahrt eine Mücke gegen die aufgeschlagene
Buchseite gepresst
Und trug einen Rucksack im Herz. Sein Herz in a tin. Hier
überschlagen sich die Ereignisse. Singend: welchem Opfer würden
Sie sich anvertrau'n? Sie wollen den pöbelnden Vogel aus der U-
Bahn entfernt avoir. Bruciamo il Mar? Wir heizen mit

Versen. Aber nun fühlt sich die Leichtigkeit anders an, reifer
vielleicht, unbefangener.
Vor lauter Rücksicht stellt sich die Raucherin auf die andere Seite
des Ufers. Es ist so warm, es ist unglaublich. Entschuldigung, ich
suche meine Papiertüte mit Büchern. Hier. Ahhhhhh, die Hitze.

die Mücke, die synchron zum Augenkorn sich durch den Raum
bewegt. Haut in die Tasten
Darf man als Nichthuhn ein Ei, das Gefühl von Glücklichkeit in
der Sprache, legen? Durchs Zimmer eine Runde fliegender Spatz
hat einen zu Tode erschreckt. Man kann sehr schlecht folgen mit
den Ohren. Man hat vorher schon gemerkt, wo der Hase hinläuft.

in trockenen Tüchern, ins Wunderkästchen, rasierte Beine eines
Sechzehnjährigen, Felsen, man muss mit den Eiern spielen wollen,
und mit dem Horizont, der das Lachen übersteigt, ob ich das laut
hier sagen darf, oder sinken drauf. Im Klar des eigenen Gewissens
gespiegelt.

Du hast recht, aus mir spricht nur noch Neid. Ein Muskel nach
dem anderen, kann bewundern. Also wo beziehe ich meine Kraft

Aus den Blättern. im Untergeschoss in der Toilettenkabine unter dem angehobenen Fuss den krabbelnden wölbigen Käfer vorbeilassen. Gönnerhaft.

Wie kann ein so trauriges Kind so laut lachen? Wie kann ein so trauriger Obdachloser so stark trösten? Wie kann ein Hautloser so eben flöten? den Fehler wieder einbauen